

# Hydra e.V.

# Jahresbericht 2019



# HYDRA

## **Jahresbericht 2019 von Hydra e.V.**

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag im Jahr 2019 in der Führung der Beratungsstelle sowie der Gründung und Führung des neuen, zweiten Standortes, dem HydraCafe. Darüber hinaus beteiligten sich die Mitglieder von Hydra an zahlreichen Veranstaltungen und Demonstrationen sowie an der Erarbeitung von Pressemitteilungen und Stellungnahmen.

### **Eröffnung des HydraCafe**

Anfang 2019 wurde nach langer Vorbereitung, die unter anderem die Personal- und Raumsuche sowie die Renovierung der neuen Lokalität umfasste, endlich unser zweiter Standort eröffnet: Das HydraCafe. Das HydraCafe ergänzt seitdem als niedrigschwelliger Treffpunkt und Veranstaltungsort die Angebote der Beratungsstelle. Seit der Eröffnung finden dort Veranstaltungen und Workshops nur für Sexarbeitende, beispielsweise zu Themen wie „Sicher Arbeiten“, aber auch Veranstaltungen wie zum Beispiel Filmvorführungen für eine interessierte Öffentlichkeit statt.

### **Runder Tisch Sexarbeit**

Von September 2018 bis November 2019 nahm Hydra als ständiges Mitglied am Runden Tisch Sexarbeit teil. Die Einrichtung dieses Gremiums war Teil der Richtlinien der Regierungspolitik 2016-2021 des Berliner Senats, mit dem Ziel, ein Handlungskonzept zur Verbesserung der Rechte und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter\*innen in Berlin zu entwickeln. Hydra hat mit mehreren Vertreterinnen an den Sitzungen und zahlreichen vorbereitenden Arbeitsgruppen dieses Gremiums teilgenommen und wertvolle Expertise und Erfahrungen aus der praktischen Arbeit beigesteuert.

## **Ein chronologischer Überblick über das Jahr 2019**

### **Januar**

Im Januar haben wir den zweite Standort von Hydra, das HydraCafe, eröffnet. Dementsprechend waren wir besonders in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv, um das neue Angebot über verschiedene (soziale) Medien zu bewerben.

## Februar

Vom 18. Februar – 8. März 2019 traf sich der Ausschuss für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (Committee on the Elimination of Discrimination against Women (CEDAW) in Genf. Im Rahmen dessen wurde auch über das Thema „Menschenhandel von Frauen und Mädchen im Kontext globaler Migration“ gesprochen. Das Gespräch diente als eine Grundlage zur Entwicklung allgemeiner Handlungsempfehlungen. Da diese Diskurse auch die rechtlichen Entscheidungen zu Sexarbeit in Deutschland prägen, wie das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) zeigt, erarbeiteten wir gemeinsam mit dem Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen und dem Ratschlag Prostitution aus Hamburg, einen Bericht zum ProstSchG und dessen Auswirkungen auf Sexarbeiter\*innen.

Der Bericht kann hier als PDF heruntergeladen werden:

[https://www.hydra-berlin.de/fileadmin/users/main/pdf/Manifeste\\_und\\_Texte/BerichtCEDAW\\_02-2019.pdf](https://www.hydra-berlin.de/fileadmin/users/main/pdf/Manifeste_und_Texte/BerichtCEDAW_02-2019.pdf)

## März

Am 8. März 2019 nahmen wir, wie jedes Jahr, an der Demonstration zum Frauen\*kampftag in Berlin teil. Dort waren wir gemeinsam mit Sexarbeitenden und Allies und zahlreichen Bannern und roten Regenschirmen im Hurenblock vertreten.

## Mai

Am 10. Mai 2019 fand die Eröffnungsparty des HydraCafes statt. Die Party war für und von der Sexarbeitscommunity organisiert worden, für die auch das neue Angebot geschaffen wurde. Die Stimmung war großartig und wir freuen uns sehr, dass wir nun mit zwei Standorten für Sexarbeitende in Berlin präsent sind.

## Juni

Am 1. Juni 2019 haben wir an der „Whores Parade“ zum internationalen Hurentag (2. Juni) teilgenommen und zogen gemeinsam mit vielen Unterstützer\*innen und roten Regenschirmen durch den Berliner Stadtteil Schöneberg.

Der 2. Juni markiert den Tag, an dem im Jahr 1975 über 100 Sexarbeiter\*innen die Kirche Saint-Nizier in Frankreich besetzten, um auf ihre Situation im Zuge der rigiden Reglementierung von Prostitution und der damit einhergehenden Diskriminierung und Repression aufmerksam zu machen. Der Streik weitete sich auf weitere Städte aus. Acht Tage später wurde die Kirche gewaltsam durch die Polizei geräumt.

Leider sind viele der damaligen Forderungen noch immer aktuell. In Erinnerung an diesen Streik, kämpfen wir auch heute noch gegen Diskriminierung und



gesellschaftliche Stigmatisierung, und für die umfassende Anerkennung selbstbestimmter Sexarbeit. Durch Kriminalisierung und Verdrängung, egal ob der Sexarbeiter\*innen oder der Kunden, müssen Sexarbeitende ihren Lebensunterhalt im Dunklen erwerben, wo sie Gewalt und Willkür ausgesetzt sind.

## Juli

Vom 22. - 27. Juli 2019 fand das Kunstprojekt „Strich/Code/Move“ am Berliner Hauptbahnhof vom Bündnis „Sexarbeit ist Arbeit. Respekt!“ statt, welches über Sexarbeit und die Lebensrealitäten von Sexarbeiter\*innen informierte. Hydra unterstützte das Projekt mit 1.000 Euro. Darüber hinaus waren Mitglieder von Hydra aktiv an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. So wurde von uns unter anderem eine Modenschau mit dem Sexworker-Label „Daspu“ und eine Lesung organisiert. Außerdem stellte die Hydra-Beratungsstelle an einem Tag ihre Arbeit vor und nahm an der Aktion „Gesunder Kunde“ vom Gesundheitsamt Charlottenburg-Wilmersdorf teil.

Gemeinsam mit der AntifaNordOst haben wir am 23. Juli 2019 eine Gedenkveranstaltung für Beate Fischer organisiert. Beate Fischer war eine Sexarbeiterin, die 1994 von Neonazis ermordet wurde.

## August

Vom 15. - 19. August fand der Hurenkongress (World of Whorecraft), organisiert vom Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen, in Berlin statt, an dem Mitglieder von Hydra ebenfalls teilgenommen haben. Außerdem betrieben wir auf der am letzten Tag



stattfindenden Sexarbeitsmesse einen Informationsstand und zeigten dort unter anderem unsere Wanderausstellung „Lust auf Veränderung?“, die im Rahmen des DIWA-Projektes entstanden war.

## September

Am 27. und 28. September 2019 fand der vierte Fachtag "Sexuelle Gesundheit" zum Thema „Forschung zur Sexarbeit & STI-Forschung“ statt. Mehrere Mitarbeiterinnen und Vereinsmitglieder von Hydra beteiligten sich an der Tagung durch Vorträge und Austausch mit der Fachcommunity.

Ende September fand das Kunstprojekt „Strich/Code/Move“ in Hannover statt, organisiert von der Beratungsstelle Phoenix. Neben move e.V. und Madonna e.V. aus Bochum, nahm auch ein Mitglied von Hydra an dem Projekt teil.

Um unseren zweiten Standort, das HydraCafe, unseren Zuwendungsgebern von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und befreundeten Organisationen und Kooperationspartner\*innen vorzustellen, fand im September ein Tag der Offenen Tür für die interessierte Öffentlichkeit statt. Dieser stieß auf großes Interesse. Unsere tollen Räumlichkeiten wurden interessiert besichtigt und die Mitarbeiterinnen des HydraCafes stellten ihre Arbeit und die Pläne für die Zukunft vor.

## Oktober

Am 15. Oktober 2019 haben wir gemeinsam mit weiteren Unterstützer\*innen vor dem Bundestag gegen das Sexkaufverbot (Nordisches Modell) protestiert. Anlass war die Gründung des Parlamentskreises „Prostitution wohin?“, welche von Befürworter\*innen des Nordischen Modells initiiert wurde.

Ein Sexkaufverbot würde jedoch zu einer noch stärkeren Kriminalisierung von Sexarbeitenden führen, was wiederum das Risiko Opfer von Straftaten und Gewalt zu werden, erhöhen würde. Die Möglichkeit auf sichere Arbeitsbedingungen, beispielsweise in einem Bordell, wäre nicht mehr gegeben, was besonders Sexarbeitende in prekären Umständen schädigen würde. Auch der Zugang zu Beratung und Hilfe wird durch ein Sexkaufverbot erschwert. Stattdessen fordern wir von Hydra, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter\*innen zu verbessern und gegen Diskriminierung und Stigmatisierung zu kämpfen. Denn Sexarbeit findet statt, egal ob legal oder illegalisiert.

### **Zum Schluss...**

Dieser Jahresbericht kann natürlich nicht alle Aktivitäten, die von Hydra und den Hydra-Mitgliedern 2019 durchgeführt worden sind, abbilden. Neben den genannten Tätigkeiten hat darüber hinaus jede Einzelne von uns an Veranstaltungen, Diskussionen und Vernetzungstreffen teilgenommen, Workshops gegeben, Vorträge gehalten, Seminare geleitet oder Presseinterviews gegeben.

Der Vorstand dankt im Namen des Vereins allen Mitgliedern und Fördermitgliedern für ihre materielle, immaterielle und tatkräftige Unterstützung und vor allem auch dem großartigem Team der Beratungsstelle und des HydraCafes für die kontinuierliche und immer wieder herausragende Arbeit!

**- Anna, Kathy und Ramona -**